

München, 29. Juli 1925.

51

Handwritten initials and marks, including a large 'E' and 'A'.

I. An

die Filmoberprüfstelle,
Berlin.

Betreff:

Widerruf der Zulassung des Bildstreifens „Wege zu Kraft und Schönheit“.

Zum Schreiben vom 19.6.1925 Nr. 326.

Durch die Weglassung der Massage-Szene im 2. Akt, des Familiennacktbads und der Sklavinnen mit entblößtem Oberkörper im 6. Akt ist zweifellos eine nicht unerhebliche Verbesserung des Bildstreifens erreicht worden. Der Film enthält aber auch jetzt noch eine Reihe von Szenen, die nicht einwandfrei sind; auch ist durch die Streichung der eingangs erwähnten Abschnitte eine Änderung in der Gesamtwirkung des Bildstreifens, die auf eine Verherrlichung der Nacktkultur hinausläuft, nicht eingetreten.

Nach wie vor ist der Film namentlich für die Vorführung vor Jugendlichen absolut ungeeignet. Ich bin daher leider nicht in der Lage, den gestellten Widerrufs-antrag zurückzuziehen, ersuche vielmehr im Einverständnis mit dem

Handwritten notes at the bottom left, including "31.7.25" and "L. L. v. ...".

Bayerischen Staatsministerium für Unterricht
und Kultus um seine weitere Behandlung nach
Maßgabe der bestehenden Vorschriften.

II. Abdruck mit Abschrift des Schreibens
der Oberprüfstelle vom 19.2.1925

1. an das Württembergische Ministerium
des Innern unter Bezugnahme auf die
Mitteilung vom 13.7.1925 Nr. 73543,
2. an die Bayerische Gesandtschaft in Berlin,
3. an den stellvertretenden Bevollmächtigten
zum Reichsrat, Herrn Ministerialrat Frei-
herrn von Imhoff, Berlin,

zur gefl. Kenntnisnahme.

*4. 10. 1925
J. Reindl*

Stüger

*10. 10. 1925
St. Kultusministerium
für die Kenntnis
gemäß.*

Reindl